**Volt Stadtratsfraktion**
Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dominik Krause
Rathaus

München, 10.11.2026

# Grenzwerte Luftqualität: Werden Münchner*innen frühzeitig informiert?

## ANFRAGE

Ab 2030 gelten zum Schutz der menschlichen Gesundheit strengere Grenzwerte für die Luftqualität[1]. Insbesondere der Grenzwert für den Schadstoff Stickstoffdioxid $NO_2$ wird auf maximal zulässige 20 µg/m³ halbiert und fordert zum Handeln auf. Denn in den letzten Jahren wurden in München regelmäßig Werte im Bereich 38-54 µg/m³ gemessen. Der Jahresmittelwert lag 2025 bei 63 % der Messstationen über den ab 2030 gültigen 20 µg/m³. Es wird daher ein „erheblicher Handlungsbedarf" gesehen.[2] Die Landeshauptstadt München muss weitere Strategien erarbeiten, um die Luftschadstoffsituation in München flächendeckend und dauerhaft zu verbessern und eine Grenzwerteinhaltung zukünftig zu erreichen.

In München wurde zur Erreichung des aktuell gültigen Grenzwertes für die Stickstoffdioxidkonzentration von 40 µg/m³ eine Reihe von Maßnahmen zur Luftreinhaltung eingeführt. Dazu gehören z.B. die Einführung der Umweltzone, das LKW-Transitverbot, die Förderung der E-Mobilität sowie des Umweltverbundes, der Einsatz von E-Bussen in hochbelasteten Bereichen, Tempo 30 entlang der Landshuter Allee und die Zufahrtsbeschränkungen für ältere Dieselfahrzeuge der Schadstoffklasse 4/IV.

Ein bis Ende 2028 erstellter Luftreinhalteplan soll mithilfe von angemessenen und wirkungsvollen Maßnahmen gewährleisten, dass zukünftig die Grenzwerte eingehalten werden. Schon heute sollten die langfristig geplanten Maßnahmen thematisiert werden, damit sie z.B. bei Kaufentscheidungen für oder gegen Diesel-Fahrzeuge eine Rolle spielen können. Möglichst frühzeitige Informationen sind daher essenziell!

[1] https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L_202402881
[2] https://risi.muenchen.de/risi/dokument/v/10075478 Seite 4

**Darum fragen wir den Oberbürgermeister:**

1. Was sind die Hauptquellen für Stickstoffdioxid mit Auswirkungen auf die Münchner Luftqualität?
2. Welche möglichen Maßnahmen werden im Münchner Luftreinhalteplan geprüft?
3. Welche Fahrzeuge und welche Antriebsarten sind besonders emissionsstark bezüglich $NO_2$?
4. Welche Konsequenzen können sich für mit Diesel betriebene Fahrzeuge im Münchner Verkehrsraum ergeben?
5. Wann werden mögliche Dieselfahrverbote für welches Inkrafttreten kommuniziert, um eine langfristige, strategische Planung zu ermöglichen?

## Volt Stadtratsfraktion

Felix Sproll
Carina Bachner
Michael von Stosch
Alexandra Lang

*Mitglieder des Stadtrates*